

USA rekrutieren IS-Terroristen für den Kampf in der Ukraine

Der russische Auslandsgeheimdienst hat erklärt, dass die USA "aktiv Terroristen für den Kampf in der Ukraine rekrutieren". Dies zeige die Bereitschaft Washingtons, "jedes Mittel einzusetzen, um seine geopolitischen Ziele zu erreichen".

Russlands Geheimdienst SWR teilte am Dienstag in einer Erklärung mit, dass nach den ihm vorliegenden Erkenntnissen "die Vereinigten Staaten sogar Mitglieder internationaler terroristischer Organisationen, einschließlich der in der Russischen Föderation verbotenen Gruppe Islamischer Staat (IS), aktiv als Söldner für eine Teilnahme an den Kampfhandlungen in der Ukraine rekrutieren".

Der russische Sonderdienst verweist dabei auf den US-amerikanischen Militärstützpunkt in Syrien al-Tanf, der sich nahe der Grenzen zu Jordanien und Irak befindet. Seinen Quellen zufolge haben sich dieser Stützpunkt und das umliegende Gebiet zu einer Art terroristischer "Drehscheibe" entwickelt, wo bis zu 500 IS- und andere Dschihadisten gleichzeitig "geschult" werden können.

Laut dem SWR seien im vergangenen Monat 60 IS-Kämpfer, die aus von den syrischen Kurden kontrollierten Gefängnissen entlassen worden waren, nach al-Tanf gebracht worden, "um anschließend auf ukrainisches Gebiet überführt zu werden".

Weiter gab der Sonderdienst an, dass die Kämpfer während eines Trainingskurses in al-Tanf im Umgang mit Panzerabwehrraketensystemen, Aufklärungs- und Kampfdrohnen sowie moderner Kommunikations- und Überwachungs-ausrüstung geschult werden.

Nach Ansicht des SWR bestätigen diese Daten, dass "die Vereinigten Staaten bereit sind, jedes Mittel einzusetzen, um ihre geopolitischen Ziele zu erreichen, was die Unterstützung internationaler terroristischer Gruppen nicht ausschließt".

Der Geheimdienst schloss mit der Feststellung, dass die US-Regierung die Folgen solcher Aktionen nicht bedenkt, "selbst wenn es um die Bedrohung der Sicherheit europäischer Verbündeter und sogar um das Leben von US-Amerikanern geht".

Washington besteht natürlich darauf, dass sich in der Ukraine keine US-Soldaten befinden.

US recruits IS terrorists to fight in Ukraine

Translated with www.deepl.com (free version)

Russian foreign intelligence has stated that the U.S. is "actively recruiting terrorists to fight in Ukraine." This shows Washington's willingness to "use any means to achieve its geopolitical goals".

Russia's intelligence agency SWR said in a statement on Tuesday that according to the intelligence it has, "the United States is even actively recruiting members of international terrorist organizations, including the Islamic State (IS) group, which is banned in the Russian Federation, as mercenaries to take part in the fighting in Ukraine".

The Russian special service refers to the U.S. military base in Syria al-Tanf, which is located near the borders with Jordan and Iraq. According to its sources, this base and the surrounding area have developed into a kind of terrorist "hub" where up to 500 IS and other jihadists can be "trained" simultaneously.

According to SWR, 60 IS fighters released from Syrian Kurdish-controlled prisons were brought to al-Tanf last month "to be subsequently transferred to Ukrainian territory."

Further, the special service stated that the fighters are being trained in the use of anti-tank missile systems, reconnaissance and combat drones, and advanced communications and surveillance equipment during a training course in al-Tanf.

According to SWR, these data confirm that "the United States is ready to use any means to achieve its geopolitical goals, which does not exclude supporting international terrorist groups."

The intelligence concluded by stating that the U.S. government does not consider the consequences of such actions, "even when it involves threats to the security of European allies and even U.S. lives."

Washington, of course, insists that there are no U.S. soldiers in Ukraine.

Die Anwesenheit US-amerikanischer Truppen auf syrischem Territorium am Stützpunkt al-Tanf, die der SWR in seiner Erklärung erwähnt, wird seit langem sowohl von Moskau als auch von Damaskus als illegal betrachtet. Die vorherige US-Regierung hatte zugesagt, dass die US-Streitkräfte den Nordosten Syriens erst dann verlassen würden, wenn die IS-Kämpfer besiegt und die Kurden geschützt seien.

John Bolton, der damalige Nationale Sicherheitsberater der USA, behauptete, dass eine weitere Aufgabe der US-Truppen in al-Tanf darin bestehe, dem Einfluss Irans in der Region entgegenzuwirken.

Im Oktober 2021 gab es Berichte aus israelischen Militärquellen, dass noch immer etwa 350 Militär-angehörige und Zivilisten in al-Tanf stationiert seien, darunter auch einige britische und französische Kräfte, die als "Geheimdienstexperten" bezeichnet worden seien.

The presence of U.S. troops on Syrian territory at the al-Tanf base, which SWR mentions in its statement, has long been considered illegal by both Moscow and Damascus. The previous U.S. administration had pledged that U.S. forces would not leave north-eastern Syria until IS fighters were defeated and the Kurds were protected.

John Bolton, the U.S. National Security Advisor at the time, claimed that another role of U.S. forces in al-Tanf was to counter Iran's influence in the region.

In October 2021, there were reports from Israeli military sources that some 350 military personnel and civilians were still stationed in al-Tanf, including some British and French forces described as "intelligence experts."